

Neun Sekunden fehlten

Victoria Kreuzer war auf Rekordkurs, verpasste die eigene Bestmarke von vor sechs Jahren um mickrige neun Sekunden. «Ich lief die ganze Strecke im Anschlag, mehr war nicht drin», so die Fiescherin. Die Form ist beeindruckend. «Die Zusammenarbeit mit Trainer Richard Umberg zählt sich aus. Ich mache zwischen den Rennen mehr Pausen. Früher machte ich im Training zu viel und war dann im Rennen müde», so die Fiescherin. Am Samstag steht das Vertical in Fully auf dem Programm, dann gibts zwei Wochen Pause. «Ich bin froh, nach der langen Saison bin ich schon ein bisschen müde», so Kreuzer.

Müde Beine bei Anthamatten

Als Gesamtvierter lief Martin Anthamatten bei der Elite aufs Podest, der Sieg aber war nicht in Reichweite. «Ich trainiere schon seit drei Wochen auf Schnee, das Ziel ist die WM 2015 in Verbier. In der letzten Woche habe ich wohl ein bisschen zu viel gemacht, ich hatte nach dem Start etwas müde Beine, danach liefs besser», so der Zermatter. «Vielleicht hätte ich einen Tag mehr Pause machen sollen, aber die Wintersaison hat halt ganz klar Vorrang», so Martin Anthamatten.

Der seltene Gast

Billy Burns, einst Seriensieger beim Aletsch-Halbmarathon auf der Bettmeralp, der jeweils im Vorfeld im Zelt übernachtete, war nach langen Jahren wieder einmal im Oberwallis am Start. Burns, der seit Jahren in Anzère lebt, ist immer noch gut in Form, gegen Boulama freilich war er chancenlos.

Imhof und Fux in den Top Ten

Neben Martin Anthamatten legte auch Romeo Imhof die Strecke (6,15 km und 850 Höhenmeter) unter 40 Minuten zurück. Der Natischer war mit 39:33 Achter der Gesamtwertung, was zum fünften Rang in der Kategorie Elite reichte. Beeindruckend auch die Leistung von Fabian Fux. Der 13-Jährige lief als Gesamt-Zehnter in Jeizinen ein. Mit 40:56 wurde er Zweiter bei den Junioren hinter Thomas Terretaz, der allerdings sechs Jahre älter ist.

alb

Berglauf | Der Jeizibärg-Lauf knackt die 300er-Grenze

Immer enger



Stimmungsvoll. Victoria Kreuzer läuft durchs enge Gässchen ins Ziel in Jeizinen.

FOTOS WB/ZVG

Ein goldener Herbsttag bescherte den Verantwortlichen des Jeizibärg-Laufs einen neuen Teilnehmerrekord. Erstmals waren mehr als 300 Läuferinnen und Läufer am Start.

Es ist alles klein und eng in Jeizinen. Gross genug freilich für die 30 Einwohner, die fix hier oben wohnen, auch für die regelmässigen Besucher (der idyllische Platz hoch oben über dem Tal hat insgesamt 600 Betten) hats Platz genug. Einmal im Jahr aber wirds eng. Wenn der Jeizibärg-Lauf ansteht, da ist die gesamte Dorfschaft auf den Beinen, der Besuch kommt von überall zurück. Und es wird immer enger. «Das ist gut so», freute sich der unermüdete OK-Chef Benno Hildbrand. «Das gibt die einzigartige Stimmung. Alle sind nah beieinander, so richtig familiär», betont Hildbrand.

Der Lauf erfreut sich grosser Beliebtheit und er kann auf eine grosse Zahl von Stammkunden zählen. Victoria Kreuzer zum Beispiel. Die Fiescherin steht mittlerweile in halb Europa am Start von Bergläufen, Jeizinen aber darf auf keinen Fall fehlen. «Jeizinen und das Vertical in Fully (25. Oktober – Red.) sind immer meine ersten Fixpunkte in der Agenda», so Kreuzer.

Benno Hildbrand und seine Helferinnen und Helfer pflegen ihr «Juwel» sehr sorgsam. Für jede(n) gibts einen Finisherpreis, in diesem Jahr ein Langarm-Shirt, «das ist doch nicht schlecht, bei einem Startgeld von 25 Franken», so Hildbrand. Alle Teilnehmer erhalten aber auch ein Foto zugeschickt mit der Einladung für die nächste Ausgabe.

Das grosse Geld aber ist in Jeizinen nicht zu verdienen. Mohammed Boulama sorgte in beeindruckenden 34:17 Minuten für einen Streckenrekord, Geld aber ist dafür keines vorgesehen. «Das ist nicht unsere Philosophie», begründet Benno Hildbrand. «Wir tragen Sorge zur Breite, da sind wir grosszügig, die Spitzenläufer sind ebenfalls sehr willkommen, aber wir ködern sie nicht mit Geld», so der OK-Chef.

Boulama war den Sommer über mit einem Touristenvisum in der Schweiz, lebt bei seiner Freundin in Neuenburg. Der Marokkaner tingelt von Lauf zu Lauf und seine Absicht ist klar: «Ich möchte Profi werden.» Der 20-Jährige ist vielseitig, ist im Flachen schnell, überzeugt aber auch bei Bergläufen und er hat ein klares Ziel: Die Weltmeisterschaften über 3000 m Steeple. Für Marokko oder die Schweiz? «Gerne für die Schweiz, aber das wird wohl nicht einfach», so Boulama.

Speziell in Jeizinen ist die Stimmung beim Zieleinlauf. Hunderte stehen am Streckenrand, jede Läuferin und jeder Läufer wird förmlich mit Applaus «eingedeckt». Die Volksläufer noch fast mehr als die Elite. Der Knirps, der seiner laufenden Mutter mitten auf der Strecke in die Arme fällt, die Mutter, die voller Stolz ihren Sohn empfängt, die Juniorin, die beim Vorbeilaufen meint: «Das isch appa zletscht Mal gsi» – alle werden wie grosse Sieger empfangen und jubelt.

Und es reizt zum Mitmachen. «Znegscht Jaar starte wer alli minand», so die klare Aufforderung.

Für viele wirds wohl beim guten Vorsatz bleiben...

alb



Geschafft. Rekordmann Mohammed Boulama (oben), Fabian Fux hinter Alexander Berman (Mitte) sowie Liora und Viktor Varonier Hand in Hand.

Motorrad | Zweiter Podestplatz in Serie für Tom Lüthi

«Im Moment läuft es einfach»

Wie vor einem Jahr musste sich Tom Lüthi auch im gestrigen Moto2-GP von Australien einzig einem Spanier geschlagen geben. War 2013 der nachmalige Weltmeister Pol Espargaro schneller gewesen, so hiess der Bezwinger dieses Mal Maverick Viñales.

Seinen neunten GP-Sieg verpasste Lüthi um 1,329 Sekunden. Viñales war eine Woche zuvor in Motegi seinerseits hinter dem Berner, der auch in Australien zu Rennhälfte für kurze Zeit in Führung lag. Zweiter geworden. Der sehr talentierte, erst 19-jährige Spanier, der zu seinem dritten Saisonsieg kam und WM-Dritter ist, hat für kommende Saison bereits einen MotoGP-Vertrag in der Tasche.

Die Überseerennen im Herbst scheinen Lüthi generell zu liegen. Schon im vergangenen Jahr hatte er sich in Malaysia (3. Platz), Australien (2.) und Japan (3.) jeweils in den Top 3 klassiert. Diese Podest-Serie zog der Berner heuer mit dem Sieg in Motegi und nun als Zweiter auf Phillip Island weiter. Tom Lüthi, sollte es also nur Rennen in Übersee geben? «Klar macht eine solche Serie Freude. Doch ich stand auch in Europa schon oft auf dem Podest. Wo das Rennen stattfindet, spielt absolut keine Rolle. Im Moment läuft es halt einfach», so Lüthi.

Auf Phillip Island klassierte sich der überlegene WM-Leader Esteve Rabat, der 41 Punkte Vorsprung auf den Finnen Mika Kallio hat (310:269), knapp hinter dem Schweizer als Dritter. «Ich wusste, dass Rabat den WM-Titel irgendwo im Hinterkopf

haben wird. Doch ich musste voll pushen, um ihn zu überholen. Geschenkt wird einem nichts», so Lüthi, der den Spanier zu Beginn der letzten Runde beim Abbremsen in die Rechtskurve nach der Start-Ziel-Gerade überholen konnte.

Mit den 20 Punkten für den zweiten Rang verbesserte sich Lüthi in der Gesamtwertung auf Kosten von Aegerter auf WM-Platz vier. Der Ex-Weltmeister liegt im Duell um die Ehre des besten Schweizer nun zehn Zähler vor dem vier Jahre jüngeren Konkurrenten (161:151). Nach dem GP von Indianapolis hatte Lüthi Rückstand auf Aegerter noch 44 Punkte betragen. Doch in den sechs Rennen seither klassierte sich der Routinier nie schlechter als als Fünfter und immer vor Aegerter, der seinerseits nie besser als Sechster war. | Si

GP VON AUSTRALIEN

Phillip Island. GP von Australien. MotoGP (27 Runden à 4,448 km/120,096 km): 1. Valentino Rossi (It), Yamaha, 40:46,405 (176,7 km/h). 2. Jorge Lorenzo (Sp), Yamaha, 10,836 zurück. 3. Bradley Smith (Gb), Yamaha, 12,294. 4. Andrea Dovizioso (It), Ducati, 14,893. 5. Hector Barbera (Sp), Ducati, 30,089. 6. Alvaro Bautista (Sp), Honda, 30,154. – **Schnellste Runde:** Rossi (9.) in 1:29,605 (178,7 km/h). – 23 Fahrer gestartet, 14 klassiert; **ausgeschieden:** u. a. Marc Marquez (Sp), Honda (Sturz), und Dani Pedrosa (Sp), Honda (Defekt).

WM-Stand (16/18): 1. Marquez 312 (Weltmeister). 2. Rossi 255. 3. Lorenzo 247. 4. Pedrosa 230. 5. Dovizioso 166. 6. Aleix Espargaro (Sp), Forward Yamaha, 117.

Moto2 (25 Runden/111,2 km): 1. Maverick Viñales (Sp), Kalex, 39:10,419 (170,3 km/h). 2. Tom Lüthi (Sz), Suter, 1,329 zurück. 3. Esteve Rabat (Sp), Kalex, 1,504. 4. Mika Kallio (Fi), Kalex, 1,843. 5. Sam Lowes (Gb), Speed Up,

Junioren: 1. Chiarello Deborah, Glis, 56:54,6. 2. Wehr Katharina, Duisburg, 1:00:04,2. 3. Nanchen Clémence, Flanthey, 1:01:35,1 usw.

Junioren: 1. Terretaz Thomas, Ayent, 38:57,4. 2. Fux Fabian, St. Niklaus, 40:56,6. 3. Nanchen Lucas, Flanthey, 41:51,3 usw.

Damen: 1. Kreuzer Victoria, Fiesch, 43:59,0. 2. Gobiet Melanie, Troistorrents, 47:24,8. 3. Philipp Nathalie, Aire-la-Ville, 52:49,2. 4. Hugon Virginie, Finhaut, 59:26,0. 5. Lehmann Susanne, Visp, 1:01:24,0. 6. Zengaffinen Judith, Susten, 1:01:54,5. 7. Schranz Ursula, Adelboden, 1:03:46,9. 8. Wicki Manon, Vercorin, 1:06:36,5. 9. Arnold Laetitia, Simplon Dorf, 1:07:29,7. 10. Wirthner Josianne, Brig-Glis, 1:10:36,8 usw.

Damen I: 1. Wenger Corinne, Baltschieder, 50:04,7. 2. Heusler Patricia, Leuk-Stadt, 53:38,2. 3. Beeler Daniela, Leuk-Stadt, 56:17,6. 4. Mangisch Eleonora, Bitsch, 56:44,3. 5. Schnyder Carmen, Erschmatt, 58:06,5. 6. Kälin Erika, Einsiedeln, 58:14,1. 7. Nanzler Lilian, Visp, 1:00:36,4. 8. Stüdi Ursula, Birgisch, 1:01:11,5. 9. Zurwerra Natalie, Glis, 1:02:43,4. 10. Schaller Sabine, Naters, 1:03:05,8 usw.

Damen II: 1. Bouquet Christiane, Sainte-Croix, 51:21,7. 2. Oester Doris, Adelboden, 52:25,5. 3. Walther Colette, Brig-Glis, 56:28,1. 4. Lemieux Barbara, St-Cergue, 56:36,4. 5. Germann Ruth, Adelboden, 57:34,9. 6. Näfen Lucia, Brig-Glis, 59:57,4. 7. Pompili Lise, Savièse, 1:01:15,7. 8. Cerasola Mirella, Zermatt, 1:03:20,8. 9. Schibli Gaby, Steg, 1:04:40,6. 10. Puippe Pascale, Collombey, 1:05:28,1 usw.

Elite: 1. Boulama Mohammed, Neuenburg, 34:17,6. 2. Marti Werner, Grindelwald, 37:33,3. 3. Anthamatten Martin, Zermatt, 37:51,8. 4. Feuz Patrick, Lenk, 38:45,2. 5. Imhof Romeo, Naters, 39:33,9. 6. Berman Alexander, Gempfen, 40:55,0. 7. Sarbach Damian, Brig, 42:50,2. 8. Hasler Tissi, Blatten, 43:35,6. 9. Sarbach Patrick, Termen, 44:20,5. 10. Anzenberger Gérard, Réchy, 45:35,0 usw.

Veteranen I: 1. Burns Billy, Arbaz, 36:12,1. 2. Vaudan Emmanuel, Montagnier, 39:14,7. 3. Felley Jean-Yves, Brämis, 42:00,4. 4. Degrada Xavier, Troistorrents, 42:15,7. 5. Craviolini Jean-Christophe, Vercorin, 42:28,3. 6. Ançay Emmanuel, Martinach, 43:18,3. 7. Hefti Martin, Reichenbach, 44:53,6. 8. Stocker Ewald, Eyholz, 47:13,8. 9. Délétoz Sébastien, Ayent, 47:47,3. 10. Studer Christian, Leukerbad, 48:34,8 usw.

Veteranen II: 1. Abrantes José, Icoigne, 42:47,5. 2. Descloux Philippe, Studen, 43:05,1. 3. Fao Samuel, Verbier, 44:10,9. 4. Kalbermatten Tony, Visp, 45:24,8. 5. Rüttimann Stefan, Ried-Brig, 47:02,3. 6. Hermann Franziskus, Albinen, 47:48,9. 7. Millius Beat, Baltschieder, 48:42,4. 8. Margelist Georg, Staldenried, 49:15,2. 9. Jordan Remo, Glis, 49:43,5. 10. Schnyder Gilbert, Bratsch, 50:49,2 usw.

Veteranen III: 1. Short Mike, Savièse, 47:45,1. 2. Kuonen Peter, Montana, 49:08,9. 3. Batôt Henri, Orbey, 52:21,2. 4. Schibli Armin, Steg, 53:49,9. 5. Morand Dominique, Pont-de-la-Morge, 55:42,4. 6. Debombaz Jacques, St-Légier, 56:02,7. 7. Arnold Josef, Simplon Dorf, 56:23,3. 8. Schindler Jacques, La Sarraz, 58:21,8. 9. Kuonen Kurt, Ried-Brig, 59:56,1. 10. Clivaz Nicolas, Chermignon, 1:00:40,6 usw.

Nordic Walking Damen: 1. Chiarello Noémie, Bellevue, 1:00:22,2. 2. Kalbermatten Karin, Eyholz, 1:01:12,5. 3. Darioli Lorianne, Réchy, 1:02:14,8 usw.

Nordic Walking Herren: 1. Chiarello Nicolas, Bellevue, 50:27,1. 2. Plasscher Kurt, Inden, 54:00,9. 3. Solioz Oliver, Ardon, und Chiarello Emmanuel, Bellevue, je 56:06,2 usw.

3,292. 6. Sandro Cortese (De), Kalex, 11,697. – **Ferner:** 8. Dominique Aegerter (Sz), Suter, 18,276. 19. Randy Krummenacher (Sz), Suter, 40,574. – **Schnellste Runde:** Viñales (25.) in 1:33,066 (172,0 km/h). – 32 Fahrer gestartet, 27 klassiert. – **Nicht gestartet:** Robin Mulhauser (Sz), Suter.

WM-Stand (16/18): 1. Rabat 310. 2. Kallio 269. 3. Viñales 249. 4. Lüthi 161. 5. Aegerter 151. 6. Johann Zarco (Fr), Suter, 117. – **Ferner:** 24. Krummenacher 24.

Moto3: 1. Jack Miller (Au), KTM, 37:25,209 (164,0 km/h). 2. Alex Marquez (Sp), Honda, 0,029 zurück. 3. Alex Rins (Sp), Honda, 0,032. – **Schnellste Runde:** Miller (3.) in 1:36,302 (166,2 km/h). – 33 Fahrer gestartet, 28 klassiert.

WM-Stand (16/18): 1. Marquez 251. 2. Miller 231. 3. Rins 210.

Nächstes Rennen: GP von Malaysia in Sepang am 26. Oktober.